

DARÜBER HINAUS

kuratiert von Pae White

MAK-Schausammlung Gegenwartskunst

21.11.2012–17.3.2013

In jedem Museum gibt es Objekte, die sich nicht zuordnen lassen, deren Urheber unklar sind und die irgendwie doch zur Sammlung gehören. Die Bedeutung der Objekte ist klar, nicht aber ihr Platz in einem historischen Narrativ. In einer Art Zwischenreich lebend, verbringen sie die Zeit in dunklen klimatisierten Räumen und warten darauf, dass ein/e KuratorIn sie aus der Ungewissheit erlöst (oder auch nicht). Die Institution weiß um den ihnen innewohnenden Wert, kann ihnen aber keine definitive Stellung in einer üblichen kunstgeschichtlichen Chronologie zuweisen, was zur Folge hat, dass diese Objekte in Ausstellungen und historischen Texten kontinuierlich fehlen.

Natürlich müssen KunsthistorikerInnen und KuratorInnen sich gleichermaßen auf ein Redigieren der Geschichte einlassen, um eine Story zusammenzustellen, die klar genug ist, dass das Zielpublikum sie versteht; so kenntnisreich dieses Publikum auch sein mag, ist die Gesamtheit der Produktion einer Ära doch zu viel, um sie leicht hin zu erfassen. Wenn diese Ära aber die Explosion von Kreativität ist, wie sie sich im Wien des Fin de Siècle ereignete, muss man der überschießenden Fülle Rechnung tragen. Neben den anerkannten Meisterwerken der Zeit betrachtet, mögen diese Schöpfungen nur halb so bedeutend erscheinen, aber solche Nachbarschaften schaffen einen breiteren, komplexeren Kontext für das Verständnis der Ära als Ganzes.

DARÜBER HINAUS ist der Versuch, einige dieser unbekannteren, aber nicht weniger wichtigen Objekte zu retten, sie ins Rampenlicht zu rücken und ihnen so die Sichtbarkeit zu verschaffen, die sie so sehr verdienen. Diese Ausstellung feiert Objekte, die Fragen der Kategorisierung und Urheberschaft in Frage stellen, und erzählt damit vielleicht eine umfassendere neue Geschichte, die dem Historizismus trotzt. Ich hoffe die Werke so zu präsentieren wie sie sich mir – wortlos, ohne jeden didaktischen Text, der sie in einem vertrauten, oft erzählten Geschichtsablauf verankert.

Letztendlich geht es in *DARÜBER HINAUS* weniger um die Rettung von Objekten als vielmehr darum, dem Betrachter sowie der Betrachterin (und den Objekten) Raum zum Atmen zu geben, die poetische Stille des Unbekannten zu beschwören und einen Raum zu eröffnen, frei von der Tyrannei der Geschichte, in dem diese schönen, zumeist anonymen Schöpfungen schließlich zu ihren ganz eigenen Bedingungen zur Schau stehen.

—Pae White, Wien, November 2012